

Emotionen im Überfluss

Behindertensport 24. Landessportspiele in Burg ein voller Erfolg

Der TSV Einheit Burg erwies sich am Sonnabend als würdiger Ausrichter der 24. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde. In Zusammenarbeit mit dem Kreis-sportbund Jerichower Land organisierten die Ihlestädter eine Veranstaltung, die ein Zeichen für Akzeptanz und gegen Ausgrenzung setzte.

Von Maria Kurth

Burg • Auf Seite 365, oben rechts, da steht es, dieses kleine, unscheinbare Wort – Emotion. Vielmehr als die Erläuterung, dass es sich bei dem Fremdwort um eine „Gemütsbewegung“ handele, ist im Duden allerdings nicht zu erfahren. Da wäre zum Beispiel die Frage nach den unterschiedlichen Formen von eben jenen Gemütsbewegungen. Aufschluss darüber gibt Sonja Kaffka in diesen Tagen. Kein Wunder, immerhin erlebte die TSV-Managerin und Sportverantwortliche der 24. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde am Sonnabend Emotionen im Übermaß. Zum Thema Euphorie: „Es war fantastisch. So viele Leute waren da. Der Turmslalom war der Knüller.“ Um die etwas gefühlbetontere Variante nicht außen vor zu lassen: „Es war unheimlich schön zu sehen, wie viel Freude alle hatten.“ Ihre Stimmlage schwankt. Mal gerät Kaffka ins

Schwärmen, mal spricht sie langsam, zeigt sich fast schon ergriffen von der Veranstaltung, die am Sonnabend rund 1200 Sportler nach Burg lockte.

Dass sich die Arbeit auszahlt hatte, war schnell klar. An jeweils sechs Stationen konnten die Zweiertteams teilnehmen. So galt es unter anderem beim Schwingball mit einem am Galgen befestigten Ball sieben Kegel umzuwerfen und beim Klettbball-Zielwurf auf dem Boden markierte Punktefelder zu treffen – die Siegerteams durften sich am Ende über Gold, Silber und Bronze freuen. Das Wichtigste dabei: Jeweils ein behinderter trat mit einem gesunden Sportler an. „Das ist ein Tandemspiel. Dafür konnten wir Schüler des Rolandgymnasiums gewinnen, die dann bei Bedarf zusammen mit den Behinderten in einem Team angetreten sind. Die Paarungen wurden vorher ausgelost“, erklärte Kaffka. Auch das Fußballturnier im BBC-Parkstadion stand ganz im Zeichen der Integration. Pro Team durften jeweils zwei gesunde Sportler antreten. Am Ende durfte sich der gastgebende TSV über Rang zwei freuen.

Und so war am Ende, dank eines rundum gelungenen Tages, vor allem Dankbarkeit das dominierende Gefühl bei Kaffka: „Ohne unsere 240 Helfer, die alle so unendlich doll bemüht waren, sowie die Sponsoren, hätten wir das nie geschafft. Ihnen gilt ein ganz großes Dankeschön.“



Auch an der Station „Schwingball“ waren die Athleten mit viel Ehrgeiz bei der Sache.



Beim „Zielbosseln“ waren die Sportler des TSV Einheit Burg in ihrem Element.



Der Teamgedanke stand bei allen Wettbewerben im Vordergrund.



„Auf die Plätze, fertig los“ – Beim Turmslalom wurden die fünf Türme der Stadt Burg als Slalomstrecke aufgebaut. Ein Teilnehmer musste je einen Ball in jeden Turm legen. Fotos (5): Björn Richter



Beim „Knäckepuzzle“ mussten die Mannschaften gedankenschnell eine überdimensional große Scheibe Knäckebrot aus einzelnen Teilen zusammensetzen – natürlich so schnell wie möglich.

„Die vielen strahlenden Gesichter waren unser Lohn“

Kurzinterview Sonja Kaffka, TSV-Managerin und Sportverantwortliche, zieht positives Fazit

Hinter Sonja Kaffka, Managerin des TSV Einheit Burg und zugleich Sportverantwortliche der 24. Landessportspiele, liegt ein stressreiches Wochenende. Im Volksstimmekurzinterview mit Sportredakteurin Maria Kurth blickte sie mit viel Stolz auf die geleistete Arbeit zurück und verriet eines ihrer ganz persönlichen Highlights beim Großevent in Burg.



Sonja Kaffka

Sonja Kaffka: Die Arbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt. Die vielen strahlenden Gesichter waren unser Lohn. Es hat alles super geklappt. Vor allem ist die Veranstaltung ohne große Zwischenfälle, was bei einer so großen Menschenmasse nicht selbstverständlich ist, über die Bühne gegangen.

Volksstimme: Die sechs Stationen zeugten von viel Kreativität. Wie sind die Ideen entstanden?

Volksstimme: Die sechs Stationen zeugten von viel Kreativität. Wie sind die Ideen entstanden?

Kaffka: Wir haben zunächst einen Ideen-katalog von rund 30 Spielen erstellt. Ich habe dann die engere Auswahl durchgeführt. Alle Verantwortlichen haben sich letztendlich auf die sechs Spiele geeinigt. Es war Teamarbeit.

Volksstimme: Ihr persönliches Highlight war...

Kaffka:.. auf jeden Fall der Turmslalom, die beliebteste Station am Sonnabend. Das war für die Sportler das absolute Highlight, vor allem weil es groß und bunt war.

Volksstimme: Ein Novum war auch das integrative Fußball-

turnier im BBC-Parkstadion. Wie wurde diese Idee aufgenommen?

Kaffka: Sehr gut. Das sieht man vor allem daran, dass insgesamt zehn Mannschaften teilgenommen haben. Im letzten Jahr fand erstmals ein Fußballturnier bei den Landessportspielen statt, allerdings nur unter Behinderten. Da wir beim TSV Einheit Burg eine integrative Fußball-Mannschaft haben, hatte ich die Idee, diese Form auch bei den Landessportspielen zu verwenden. So konnten pro Teams auch zwei Nicht-Behinderte mitspielen. Das kam sehr gut an.

Zahlen & Fakten

- Die ersten integrativen Landessportspiele fanden 1990 in Halle statt. Bei der Premierenveranstaltung nahmen knapp 300 Sportler teil.
- Die 7. Landessportspiele in Obhausen fanden erstmals komplett im Freien statt.
- Insgesamt beteiligten sich 32 Firmen und Verbände als Sponsoren.
- In Burg waren 240 freiwillige Helfer im Einsatz, rund 1200 Sportler nahmen an den Wettkämpfen teil.

● **Anmerkung**
Die Ergebnisse der einzelnen Wettkämpfe lagen der Volksstimme bis Redaktionsschluss noch nicht vor.

Volksstimme: Frau Kaffka, ein Jahr im Voraus begannen die Vorbereitungen für die 24. Landessportspiele für Behinderte und ihre Freunde. Hat sich die Arbeit gelohnt?